



Jahresbericht des Hohen Präsidiums für das Vereinsjahr 2017

Liebe Ehrenmitglieder, liebe alte Herren und Damen, liebe Aktivitas, liebe Gäste

Mit der Bekanntgabe des 1. Dezembers 2018 als Durchführungsdatum der Weihnachtskneipe hat der Vorstand des AMV Planungssicherheit für das nächste Jahr geschaffen und gleichzeitig die Arbeitslast des Hohen Präsidiums wiederum nachhaltig entlastet. Die Entlastung liegt in der Verkürzung des kommenden Vereinsjahres um einen Tag. Von diesem Umstand profitierte der Sprechende in den zurückliegenden Jahren regelmässig. Wer logisch denkt merkt, dass diese im Kalender begründete Verkürzung des Vereinsjahres jährlich eine Verkürzung der präsidialen Berichterstattung um einen Dreihunderfünfundsechzigstel zur Folge hat, was für sensibilisierte Zuhörerinnen und Zuhörer sicher gut erkennbar ist. Wo hingegen die Planungssicherheit noch fehlt, ist bei der Festlegung des WK-Datums für das Jahr 2019. Möglich wäre ein Dezit, also ein Verlassen des Dezembers durch Wechsel auf Samstag, 30. November 2019 oder aber eben das Festhalten am Dezember, was die Ansetzung der Weihnachtskneipe auf den 7. Dezember 2019 zur Folge hätte. Die Dezembervariante böte den Vorteil einer erkennbaren Nähe zu Weihnachten, würde jedoch das Vereinsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um eine Woche verlängern mit der Konsequenz der resultierenden Verlängerung des präsidialen Jahresberichtes. Sie sehen, der Vorstand des AMV war nicht nur im Berichtsjahr 2017 gefordert. Auch im kommenden Jahr stehen wichtige Fragen an, für welche der Vorstand des AMV mit gewohnter Dynamik Antworten suchen und auch finden wird.

Zurück zum sich dem Ende zuneigenden Vereinsjahr 2017. Nachdem sich das Restaurant Aktienbrauerei im Churer Welschdörfli mit Gastgeber Markus Stoffel während vielen Jahren als Austragungsort für die jährliche Weihnachtskneipe und für den wöchentlichen Stamm im Anschluss an das Dienstagstraining der Sektion Böckli ausgezeichnet bewährt hatte, bedeutete die Schliessung des Lokals Ende Oktober 2017 eine herbe Zäsur für die Gastrokultur des AMV. Die präsidialen Fühler des AMV führten zur Kontaktaufnahme mit der aktuellen Führung des Zunfthauses zur Rebleuten, welche sehr positiv verlief. Der heutige Abend ermöglicht allen Teilnehmenden ein eigenes Urteil.

Ich habe mich auf jeden Fall gefreut, der Corona auch heuer ein würdiges Kneiplokal anbieten zu können. Und, das sei hier auch nicht verschwiegen, trotz sorgfältig und sensibel orchestrierter Sitzungsleitung ist der Betrieb einer AMV-Jahresversammlung mit anschliessender Weihnachtskneipe möglicherweise für erstmalige Gastgeberinnen und Gastgeber gewohnheitsbedürftig.

Für meine Berichterstattung über die Aktivitäten der Sektion Böckli, welche den obligaten Stamm im Anschluss an das Dienstagstraining nach der Schliessung der Aktienbrauerei ebenfalls neu organisieren musste, kann ich mich auf zwei Bemerkungen beschränken:

1. Die Sektion Böckli ist und bleibt das Rückgrat des AMV.
2. Für Details verweise ich auf die noch folgende, top aktuelle Tätigkeitsanalyse betreffend das Training und die Motivation der Böcklianer dazu, welche bei der Bierfamilie „Le Canard“ in Auftrag gegeben wurde.

Jede einigermaßen humanistisch gebildete Person weiss und hat es vielleicht schon persönlich erlebt, dass Gespräche insbesondere dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn sie am runden Tisch erfolgen. Deshalb ist das Wort humanistisch sicher die Wortverbindung von Humanis = menschlich und tisch = Tisch; zumindest könnte man dies über Twitter so erklären. Keiner solchen Erklärung bedarf der runde KTV'er Tisch, der das Hohe Präsidium während vieler Jahre am Arbeitsplatz begleitet hat. Der Arbeitsplatz ist geblieben, aber der KTV'er Tisch steht jetzt in der Casetta Salis am



Plessurquai in Chur, besser bekannt unter dem nicht so prestigeträchtigen Namen Wäschhüsli. Dort finden die ordentlichen Sitzungen der Aktivitas des KTV statt. Diese Sitzungen haben wirklich Verbindungscharakter, weil sie das Vereinsleben unter den Aktiven bereichern und gleichzeitig den Austausch mit interessierten Altmitgliedern ermöglichen. So nehmen AMV-Kassier und Ehrenmitglied Hans-Ruedi Eggenberger v/o Muttli und das Hohe Präsidium regelmässig daran teil, wobei deren Gästestatus für die Aktivitas dadurch gemildert wird, dass deren Ehefrauen Anita und Brigitta die Pizzaproduktion managen.

Was die Beziehungen des Hohen Präsidiums und seines Vorstandes inklusive Ehrenmitglieder und Mitglieder der Bierfamilie „Le Canard“ zu den übrigen Mitgliedern des AMV betrifft, so möchte ich mich an dieser Stelle einmal herzlich bedanken. Tatsächlich wurde das Vereinsjahr von vielen AMV-Kontakten begleitet, welche immer sehr freundschaftlich in Erinnerung bleiben. Als Ausnahme wird der Umstand zu nennen sein, dass es dem Hohen Präsidium anfangs Oktober 2017 kurzfristig nicht gelungen ist, für ein Altmitglied eine Spalierdelegation im Anschluss an die kirchliche Trauung in der Kathedrale Chur zu organisieren, da ich zu diesem Zeitpunkt das Salzwasser dem Weihwasser vorziehend, in Ligurien am Tauschen war. Auch Anik, die Präsidentin der Aktivitas, war ortsabwesend aber eben für diese Schande müssen wir uns noch Löffeln.

Was meine Berichterstattung über die Aktivitas betrifft, so steht fest, dass die Aktiven auch in ihrem 181. Vereinsjahr einen sehr guten Job gemacht haben. Dabei standen sie nicht einfach unter einem guten Stern, sondern vielmehr unter verschiedenen guten Sternen. Zu diesen Sternen gehören die tatkräftige Präsidentin Madleina Candrian v/o Anik, der als gutes Team funktionierende Vorstand der Aktivitas, der dynamische Fechttrainer Oliver Schär als Garant für Fechtqualität und seitens des AMV Finanzminister Hans-Ruedi Eggenberger v/o Muttli, dem es immer aufs neue gelingt, die Finanzen hüben (sprich AMV) und drüben (sprich Aktivitas) im Lot zu behalten.

Handlungsbedarf bestand bei der Aktivitas erwartungsgemäss bei der Nachwuchs- und Mitgliederwerbung, welche im 2017 sehr aktiv angegangen wurde. Ob und wie sich das textile Rüstungsprogramm der Aktivitas bis heute entwickelt hat, wird von den Aktiven sicher noch zu hören sein. Auf jeden Fall danke ich der Aktivitas für ihren tatkräftigen und selbstständigen Einsatz für Sport und freundschaftliche Geselligkeit.

Kurz gesagt: wir machen weiter und ich schliesse mit einem vivat, crescat, floreat KTV in aeternis.

Chur, 2. Dezember 2017

Martin Michel v/o Fätza